

Mit Achtung und Respekt

Die MARKE Elternbildung

von Katja Ratheiser

Für diesen Artikel haben wir in unseren Archiven gekramt, um nachzulesen, wie alles begann:

Aufgrund einer sich stark verändernden Gesellschaft mit ständig neuen Herausforderungen, zu deren Bewältigung immer neue Fähigkeiten gebraucht werden, ist das Erziehen schwieriger geworden. Durch hohe Ansprüche an sich selbst als Erziehende kommen Eltern heute oft in scheinbar ausweglose Situationen.

Klingt aktuell. Und weiter:

Aus der starken Pädagogisierung unserer Gesellschaft, der Vielfalt nebeneinander existierender Erziehungsvorstellungen, der eigenen Erziehungserfahrungen und der Unsicherheit in Bezug auf Erziehungsziele und Erziehungsstile resultiert eine mangelnde Authentizität.

Mit dieser Bestandsaufnahme begann im Jahr 2005 die Gründung der »MARKE Elternbildung«. Zu jenem Zeitpunkt hatte die Elternbildung in Österreich bereits eine jahrzehntelange Tradition. Nach dem Zweiten Weltkrieg war der Fokus von den so genannten Mütterschulen hin zur Erziehungsverantwortung beider Elternteile gerückt. Seit damals greifen kirchliche Bildungsanbieter die konkreten Fragen und Probleme der Eltern auf. Reine Vorträge wurden bald von aktivierenden Methoden in kleinen Gruppen abgelöst. Flächendeckend etablierten sich Eltern-Kind-Gruppen, welche Eltern schon mit sehr jungen Kindern erreichten.

Bei diesen Entwicklungen hatte die katholische Erwachsenenbildung stets eine Vorreiterrolle, zum Beispiel indem sie für Aus- und Weiterbildung von Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen sorgte.

STRUKTUR UND ZIELE DER MARKE

Die Bildungsnahversorger in kirchlicher Trägerschaft intensivierten über die Jahre ihre Zusammenarbeit im Forum Katholischer Erwachsenenbildung in Österreich (Forum KEB), einem der führenden Dachverbände am Erwachsenenbildungsmarkt. Er vernetzt derzeit 71 Bildungseinrichtungen und ist der zahlenmäßig größte Anbieter institutioneller Elternbildung.

Um in der Fülle der Elternbildungs-Angebote den Überblick zu behalten, definierten Verantwortliche des Forum KEB und des Forum Beziehung Ehe Familie der Katholischen Aktion gemeinsame Grundlagen. In einem österreichweiten Prozess entstand 2005 die MARKE Elternbildung. MARKE ist ein Akronym für »Mit Achtung und Respekt kompetente Eltern«, was die Ausrichtung in aller Kürze zusammenfasst.

Die Mission der MARKE war und ist es, einheitliche Standards qualitativ hochwertiger Bildungsarbeit mit und für Eltern und Familien zu beschreiben und zu überprüfen. Die Inhalte werden regelmäßig überarbeitet und neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen angepasst. Sie dienen gleichzeitig zu Identifikation und Positionierung der Durchführenden, als Information für Kooperationspartner und als Qualitätsstandard.

Das Qualitätssiegel der MARKE Elternbildung wird auf Ansuchen nach Überprüfung eines umfangreichen Kriterienkatalogs durch das MARKE Gremium für jeweils fünf Jahre vergeben. Derzeit sind 16 Einrichtungen berechtigt, das MARKE-Logo zu tragen.

Basis für die Inhalte der MARKE sind ein christliches, humanistisches Menschenbild, die Definition von Elternbildung welche auch das Familienministerium verwen-

SPRACHE HILFT ...

denn ein Wort,
das ein Kind nicht
spricht, ist ein
Gedanke, den es
nicht denken kann



det, aktuelle Erkenntnisse der Bildungswissenschaft, der humanistischen Psychologie, der Kommunikationswissenschaft sowie der Verhaltens- und Gehirnforschung.

GEMEINSAME PROJEKTE

Es gibt Projekte, die regional ausgerollt werden und solche, für die eine österreichweite Zusammenarbeit sinnvoll (und oft ressourcenschonend) ist. Beispielhaft möchten wir die »Sprach- und Leseförderung« herausgreifen, weil sie zu einem essentiellen Thema in der katholischen Elternbildung geworden ist.

In Eltern-Kind-Gruppen und Bildungsveranstaltungen werden Eltern und ihre Kinder von Geburt an im ganzheitlichen Sprach- und Leseerwerb begleitet und unterstützt. Durch die Vermittlung von Entwicklungswissen, Bewegungsspielen, Kinderreimen, Kinderliedern, Geschichten, Büchertipps u.v.m. erhalten Eltern vielfältige Werkzeuge zur Sprach- und Leseförderung ihrer Kinder. Dabei werden die Informationen und praktischen Anregungen an die jeweilige Entwicklungsphase des Kindes angepasst.

Ziel ist es, das Bewusstsein der Eltern dafür zu stärken, dass es schon in den ersten Lebensmonaten der Kinder wichtig ist, zu erzählen und vorzulesen. Damit erfahren Kinder in ganz jungen Jahren spielerisch und kindgerecht

die Bedeutung von Sprache und die Bedeutung des Lesens. Dieses Projekt ist gleichzeitig der wichtigste Schnittpunkt mit dem Projekt Buchstart Österreich, an dem die MARKE Elternbildung seit Jahren mitarbeitet.

AUSBLICK

Die MARKE Elternbildung wird in den kommenden Ausgaben der bn.bibliotheksnachrichten jeweils mit einem inhaltlichen Beitrag vertreten sein. Wir wollen erfolgreiche Kooperationen sichtbar machen, neue Ideen anstoßen und das Medium Buch mit seiner Bedeutung für die Elternbildung vor den Vorhang holen.



Katja Ratheiser

Leitung Elternbildung im Forum KEB
www.elternbildung.or.at